
Subject: Aw: Grundig BK300 Video-Bandmaschine mit offenen Spulen

Posted by [Getter](#) on Mon, 10 Aug 2015 01:29:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Aufbau, die Platinen und weitere Details erinnern durchweg stark an Grundig.

Der Netztrafo stammt mit Sicherheit von Grundig.

Das Gerät betrachte ich daher als bei Grundig gefertigt (es sei denn, es liefert jemand fundierte Argumente dagegen...)

Den Ort der Entwicklung - den kann man dem Gerät nicht ansehen.

Von Siemens sind mir keinerlei Aktivitäten im Bereich der Aufzeichnung von Videosignalen bekannt, wohl aber war - und ist - Siemens sehr aktiv im Bereich Medizintechnik. Und da braucht man schon seit Jahrzehnten Geräte, die auch größere Mengen an Daten sowie Videosignale aufzeichnen können.

Für medizinische Anwendungen allerdings müssen 'nichtmedizinische' Geräte in der Regel deutlich modifiziert werden, schon aus Sicherheitsgründen, aber nicht nur deswegen. radiomuseum.org schreibt dazu (Quelle weiter unten): radiomuseum.org wrote :Siemens hatte bei der Entwicklung all dieser Maschinen einen Beitrag geleistet. Die Maschinen von Siemens hießen dann: Sirecord X, XL, XH und waren vorwiegend für die Medizin (Angiographie) bestimmt. - das gibt Sinn und könnte durchaus korrekt sein, denn Grundig hatte - soweit mir bekannt - keinerlei Erfahrungen im Bereich der Medizin-Elektronik.

Der Videotechnik-Sammler 'LabGuy' benennt den Sirecord XH einen "Medical Video Tape Recorder".

Er schreibt dazu : LabGuy wrote :The X in a VTR model number is usually included in the model numbers of machines that have been specifically certified for medical use. (also auch bei anderen Firmen ?)

http://www.labguysworld.com/Siemens_XH.htm

Google liefert sowohl bei LDL8700, als auch bei "LDL 8700" genau Null Treffer..... auch nicht mit Kleinschreibung.

Aber bei LDL87* landet man mit etwas Mühe im radiomuseum.org.

Dort werden LDL 8740 und LDL 8745 angegeben :

http://www.radiomuseum.org/r/philips_serie_87_idl_87408745.html

Es steht dort : radiomuseum.org wrote :Das Philips (und Siemens) Label kam bei Grundig Electronic auf das Gerät - Philips war an Herstellung und Entwicklung nicht beteiligt.

Allerdings steht dort ebenfalls : radiomuseum.org wrote :Es existierten Pläne zum Bau eines (analog) HDTV Gerätes, aber Philips stoppte den Bau dieser Maschine." - das empfinde ich als Widerspruch, denn wie kann man Entwicklung oder Bau stoppen, wenn man gar nicht daran beteiligt ist ?

Weiterhin steht dort : radiomuseum.org wrote :Fakt ist jedoch nach Gesprächen mit den ehemaligen leitenden Ingenieuren von Grundig Electronic:

Das Gerät wurde ausschliesslich von Grundig Electronic unter Ing. Meyer entwickelt.

Als falsch lässt sich wohl der folgende Satz im radiomuseum.org identifizieren :

radiomuseum.org wrote :Die ersten Geräte waren die Serien BK300 und BK200, die im Jahr 1972 bzw. 1967 ihr Debut hatten. (auf der o.g. Seite), denn Dirk hat den BK300 in den TI 3-1971 gefunden und in dem hier vorliegenden Katalog anno '71 sind die BK200 und 300 ebenfalls gelistet. Nebenbei muss ich auch mich korrigieren, denn oben schrieb ich, der Katalog wäre anno '70 - hab nochmal nach der Jahreszahl gesucht und genau hingesehen,

er ist anno '71.

Siegfried erwähnt oben : Siegfried wrote :Der erste BK200 wurde 1965 gebaut (S/W).
und im radiomuseum.org wird auf der Seite des BK300 das Jahr 1969 angegeben, allerdings mit Fragezeichen, was einer Unschärfe von ca. +/- 1 Jahr entspricht.
Den BK300 gab es also schon spätestens 1971; vielleicht noch deutlich früher - und wann der erste BK200 gekommen ist, wäre auch noch zu klären.

Interessanterweise scheint aber auch Grundig nicht so wirklich genau über die eigenen Geräte Bescheid gewusst zu haben :

In dem Scan von Dirk aus den Grundig TI von 03/71 wird nur für BK200 und BK201 ein Zählwerk angegeben. Wer sich nun aber meine Fotos oben ansieht, wird sehr wohl auch beim BK300 ein Zählwerk finden, auf dem Bedienpanel ganz links, vierstellig.

Dirk schreibt oben : Dirk wrote :Nein, die Farbe wurde nicht direkt aufgezeichnet, sondern auch umgesetzt.

Das erstaunt mich - wozu ist das nötig, wenn das Gerät die vollen 5MHz aufzeichnet ?
Mir wurde berichtet, dass das Gerät ohne weitere Maßnahmen aufgrund der großen Bandbreite und des guten SNR auch den Videotext mit aufzeichnet : Über Modulator an ein VT-fähiges TV-Gerät angeschlossen, ließen sich die zum Zeitpunkt der Aufzeichnung mitgesendeten VT-Seiten am TV aufrufen.

Andererseits mag man sich fragen, wozu denn die 'RMA'-Farbzusatzplatine nötig wäre, wenn Chroma direkt mit aufgezeichnet würde. Bereits ihr Vorhandensein spricht also tatsächlich doch für ein Heruntermischen. Nur, warum ? Im englischsprachigen Katalog heißt das 'Color Module' übrigens 'FAM200', nicht 'RMA'. Aber für NTSC (mit 3.58MHz Farbhilfsträger) liegt es ja nahe, dass es ein anderer Baustein ist.

Ich hänge mal die Seite mit den technischen Details aus dem Katalog an :

radiomuseum.org schreibt auf der Seite des BK200, dass die Schaltung in den Grundig TI 2/1971 zu finden wäre :

http://www.radiomuseum.org/r/grundig_bk200bk_20.html

radiomuseum.org wrote :Komplette Beschreibung mit allen Schaltungen (auch der Fernbedienung) in: Grundig, Technische Informationen 2/1971.

Falls Dirk das Heft besitzt (wovon ich ausgehe), werden wir bald wissen, ob diese Angabe im radiomuseum korrekt ist oder nicht...

Grüße aus HH !

File Attachments

1) [BK-VTRs_003.jpg](#), downloaded 2325 times
